

M Budget Kunst

Man stelle sich vor, einmal im Monat liege ein Umschlag mit einem kleinen Kunstwerk im Briefkasten. Reizvoll, oder? Die edition fästing plockare realisiert Kleinstpublikationen in den Bereichen bildende Kunst, Literatur und Musik. Einmal monatlich erscheint eine Publikation. Die sind besonderer Art und zeigen Kunst von ihrer lustvollen, unbeschwerter Art.

Eine Zeckenzange, verpackt in einer kleinen Plastiktüte, gekauft auf einer Schwedenreise vor Jahren, hatte Chri Frautschi Aufmerksamkeit geweckt. Als die Idee einer Edition Form anzunehmen anfang, war ihm klar, dass er in der Tradition der Pop Art das Logo der schwedischen Zeckenzange übernehmen wollte, ohne deren Bedeutung zu hinterfragen. Am 5.5.2005 wurde die Edition gegründet, die auf der Idee des Buchklubs aufbaut: Das Konzept ist bestechend: Künstlerinnen und Künstler werden angefragt, ein Produkt für fästing plockare zu produzieren. Einzige formale Vorgabe: das Werk muss einfach versendbar sein, der Kostenrahmen unter 10.– eingehalten werden. Interessierte lösen ein Abo für 120.– pro Jahr und erhalten im Gegenzug monatlich Kunst-Post. Einmal steckt im Umschlag ein Daumenkino, einmal eine CD mit experimenteller Musik, das nächste Mal ein Comic, einmal Postkarten, ein Metallschild, sogar eine DVD steckt in einer Zeckenzange-Klarsichttüte. Das Produkt soll, sagt Chri Frautschi, wie eine Kinderüberraschung sein: leicht, spielerisch und nicht in einem überhöhten Anspruch ertrinkend. Dass unter einem Logo verschiedene Künstlerinnen und Künstler aktiv sind und daraus ein Netzwerk entstehe, sei ihm ein zentrales Anliegen. Ausserdem sind die Produkte bei den Künstlerinnen und Künstlern ebenfalls erhältlich. Es sei ein Projekt mit Eigendynamik, das den Beteiligten keinen Karriereschub verschaffe, sie mit keinem vorzeigbaren Katalog versehe. Vieles entstehe aus dem Lustprinzip und gehe die Kunst sehr pragmatisch an, sie werde gar zum Industrieprodukt. Dies sei eine Haltung, die er aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem verhassten und doch geliebten Kunstmarkt entwickelt habe. Er wolle Fragen aufwerfen, gleichzeitig aber eine Position der Leichtigkeit vertreten. Er wolle M-Budget, keinen Hochglanz. Oft fehle ihm im Kunstdiskurs die Auseinandersetzung der Kunstschaffenden mit dem Kommerz, dem die Karriere kritiklos unterstellt werde. Besonders Kunstschaffende aus der Bieler Szene habe er bisher angefragt, Leute aus seinem Netzwerk. So haben unter anderem bisher Daniel Zimmermann, Jörg Müller, Pat Noser, Afra Häni, Lulu Müller, Hannah Külling, Gregor Wyder, Monika Stalder ein Werk beigetragen. Dass ihm Netzwerke ein grosses Anliegen sind, sieht man an seinem neuen Projekt: dem Lokal Int., einem Bieler Off-Off Raum, der Künstlerinnen und Künstlern für eine Woche die Möglichkeit gibt, im ehemaligen Kiosk auszustellen.

Auf die Frage nach der Zukunft lächelt Chri Frautschi und meint, der Moment stehe im Mittelpunkt. Wie es weiter gehe, stehe nicht im Zentrum. Vielleicht wolle er einen Katalog machen, vielleicht aber auch ein Plakat mit allen bisher erschienenen Produkten. Das Unternehmen ist nicht

gewinnorientiert, sollte aber Überschuss entstehen, würde er diesen entweder reinvestieren oder an die beteiligten Künstlerinnen und Künstler würden ausbezahlen. Die Finanzierung ist dank einem Werkbeitrag der Stadt Biel und den Abos einweilen gesichert. Einzelne Bestellungen sind selten, wenn, dann nach dem Versand der Abos, wenn jemand ein Produkt besonders gemocht hat. Dass bei einzelnen Produkten der Wiederverkaufswert steigen könnte, interessiert Chri nicht. Es sei eben ein Industrieprodukt und kein Multiple, bei dem spekuliert werde, dass es einst auf einer Auktion gehandelt werde.

Bezahlt werden die Künstlerinnen und Künstler mit einem Jahresabo.

M-Budget ist eine der erfolgreichsten neu geschaffenen Marken, ein Marketingenerfolg. Dass der Vergleich mit fästing plockare auch in dieser Hinsicht bestätigt, wünschen wir der edition auf jeden Fall.

Chri Frautschi, geboren 1969 lebt als bildender Künstler mit seiner Familie in Biel. Neben der Tätigkeit für seine Edition fästing plockare betreibt er den Off-Off Raum Lokal Int. in Biel.



Weitere Infos und Bestellungen von Abos unter www.edition-fasting-plockare.ch